

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rainer Widmann 563 6363 563 8036 Rainer.Widmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.06.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0637/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.06.2006	Bezirksvertretung Cronenberg	Entgegennahme o. B.
23.08.2006	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Kohlfurther Brücke		

Grund der Vorlage

Aktueller Sachstandsbericht zur Kohlfurther Brücke

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Im folgenden wird der aktuelle Sachstand zur Kohlfurther Brücke wie er sich mit Datum vom 06.06.06 darstellt wiedergegeben.

Für eine **denkmalgerechte Lösung** einer Radfahrer- und Fußgängerbrücke, bei der in die sanierten Teile der historischen Konstruktion eine neue Geh- / Radwegbrücke integriert wird, wurde von Herrn Prof. Hanswille vom Brückenbaulehrstuhl der Bergischen Universität Wuppertal eine entsprechende Konzeption und Kostenschätzung entwickelt, die derzeit noch einmal in einigen Detailpunkten überarbeitet wird, um sowohl den Denkmalbelangen gerecht

zu werden als auch eine fundierte, belastbare Aussage über die erwarteten Kosten zu erhalten. Die Ergebnisse werden kurz nach Redaktionsschluss der Drucksache Anfang Juni 2006 erwartet.

Auf Anregung der Bezirksregierung wurden bereits im September 2005 vorsorglich fristgerecht von den Städten Solingen und Wuppertal Anträge formuliert, um für die Brücke Denkmalschutzmittel vom Land und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zu bekommen. Eine endgültige Zusage der Fördermittel ist allerdings noch abhängig von der Verabschiedung der jeweiligen Haushalte.

Vom Landesbetrieb Straßenbau NRW (LBS) wurde bei einem Abstimmungsgespräch zwischen Vertretern der Bezirksregierung Düsseldorf und Vertretern der Stadt Wuppertal zugesagt, dass Mittel in Höhe der Summe, die für den Abriss der alten Kohlfurther Brücke und den Neubau einer einfachen neuen Radfahrer- und Fußgängerbrücke benötigt würden, bereitgestellt werden, die ggf. auch für die denkmalgerechte Sanierung der derzeitigen Brücke verwendet werden können. Derzeit wird zwischen dem Landesbetrieb und der Stadt an einer Vereinbarung gearbeitet in der festgelegt wird, wann eine Übertragung der Brücke auf die Stadt Wuppertal möglich ist und in welcher Form die Frage der dauerhaften Festlegung der Führung der Landesstraße L 427 erfolgen soll.

In den nächsten Wochen erfolgt eine erneute Brückenprüfung durch den vom LBS beauftragten Gutachter Prof. Hanswille, nach der zu entscheiden ist, welche Maßnahmen ggf. notwendig sind, um die derzeitige Kohlfurther Brücke bis zu einer endgültigen Entscheidung, was mit der Brücke geschehen soll, weiterhin für den Fuß- und Radverkehr offen zu halten.

Kosten

Nach derzeitigem Kenntnisstand reichen die vom Landesbetrieb NRW zugesagten Mittel und die vom Land und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erwarteten Zuschüsse voraussichtlich aus, eine denkmalgerechte Lösung, wie oben beschrieben, zu realisieren. Allerdings müssen für verbindliche Aussagen noch die Ergebnisse der oben genannten Detailprüfung, die derzeit in Arbeit ist, abgewartet werden.

Zeitplan

Wenn die Entscheidung gefallen ist, welche der o.g. Varianten (Neubau einer einfachen Brücke oder denkmalgerechte Lösung) umgesetzt werden kann, müssen die Detail-Planungen für die Brücke erstellt und die Arbeiten für die Brückenerneuerung / bzw. Sanierung ausgeschrieben werden. Derzeit wird noch juristisch geprüft, ob mit der Baumaßnahme ggf. schon vor Abschluss der endgültigen Festlegung der Führung der Landesstraße L 427 über die Straße Am Jacobsberg begonnen werden kann. Baubeginn könnte wenn die Frage der Planfeststellung der L 427 geklärt ist ca. 6 Monate nach Planfertigstellung der Brückenplanung sein. Die Bauzeit kann lediglich für eine einfache neue Brücke kalkuliert werden und beträgt rund 6 Monate. Zur Bauzeit für eine denkmalgerechte Lösung können derzeit noch keine konkreten Angaben gemacht werden. Für die Zeit der Baumaßnahme wird nach derzeitigem Stand keine Brückenverbindung, d.h. auch kein Provisorium zur Verfügung stehen.

Anmerkung

Es handelt sich hierbei um eine gemeinsame, weitgehend inhaltlich identische Vorlage der Städte Solingen und Wuppertal. In Solingen ist eine Beratung im Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Umwelt am 19.06.06 vorgesehen.

Die Stadt Solingen ist mit dem oben geschilderten Vorgehen grundsätzlich einverstanden.